

# Statement

von

## **Karl-Hermann Müller**

Präsident des Hessischen Behinderten- und  
Rehabilitations-Sportverbandes

Der HBRS e.V. wurde im Jahre 1951 gegründet und ist der im Land Hessen zuständige Sportfachverband für den Rehabilitations- und Behindertensport.

Mit über 34.000 Mitgliedern und 386 eigenständigen Vereinen oder gesonderten Rehasport-Abteilungen in hessischen Sportvereinen ist er der drittgrößte Landesverband im Bereich des Deutschen-Behinderten-Sportverbandes (DBS).

Rehabilitations- und Behindertensport findet immer in Gruppen unter ärztlicher Betreuung / Überwachung und unter fachkundiger Leitung durch besonders qualifizierte Übungsleiter statt. Die Teilnahme am Sport wird, wenn sie ärztlich verordnet wurde, von den Renten- und Krankenversicherungsträgern finanziell unterstützt.

Mit den Mitteln von Bewegung, Spiel und Sport soll eine ganzheitliche Rehabilitation der gesundheitsgeschädigten und gesundheitlich gefährdeten Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht werden. Der Rehabilitations- und Behindertensport ist darauf ausgerichtet, - körperliche Funktionen und Prozesse zu verbessern bzw. einem Abbau entgegenzuwirken, - psychische und kognitive Prozesse positiv zu beeinflussen, - und über Kommunikation und Interaktion soziale Kontakte zu fördern.

Aufgrund der Vielzahl der Arten und Schweregrade von Behinderungen, ist der Rehabilitations- und Behindertensport differenziert zu betrachten. Die im Einzelfall sehr unterschiedlichen Einschränkungen und Beeinträchtigungen in den Handlungsmöglichkeiten machen spezielle sportmedizinische und sportpädagogische Kenntnisse bei den betreuenden Ärzten und Übungsleitern notwendig.

Die Auswahl der Übungen sowie die Steuerung der Belastung müssen stets an die (verbliebenen) Möglichkeiten des Behinderten / Rehabilitanten angepasst werden. Dies setzt eine solide und hochqualifizierte Ausbildung der Übungsleiter voraus, die der HBRS entsprechend den Richtlinien des Deutschen Sportbundes durchführt.

Unterstützt wird der HBRS hierbei durch seinen wissenschaftlichen Beirat, der von derzeit fünf national und international anerkannten Kapazitäten im Bereich der Medizin gebildet wird. Die neuesten Erkenntnisse der medizinischen Forschung können so direkt in die Ausbildung eingebracht werden.

Zu den Zielen des HBRS gehört das Schaffen eines flächendeckenden Sportangebotes im Land Hessen für alle Behinderten und von Behinderung Bedrohten. Dies umfasst Bewegungsangebote für Erkrankungen in den Bereichen:

- der inneren Organe,
- am Stütz- und Bewegungsapparat,
- am zentralen u. peripheren Nervensystem,
- der Sensorik und
- der psychischen Behinderungen und der geistigen Leistungsfähigkeit.

In allen Bereichen bleiben die positiven Wirkungen des Sports nicht auf den Körper und seine Funktion beschränkt. Die Möglichkeit, ohne Angst und Scheu Sport treiben zu können, das Erleben von Erfolg und die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit beeinflussen auch das seelische Gleichgewicht und Selbstwertgefühl positiv.

Das gefahrlose Herantasten und erkennen der eigenen Grenzen in Spiel und Sport nimmt die Angst vor Überbelastung und Gefährdung im Alltag. Besonders wichtig ist auch der soziale Aspekt von Bewegung, Spiel und Sport in den Vereinen des HBRS. Wer regelmäßig Sport treibt, wirkt der Gefahr der Isolation und Vereinsamung entgegen. Er hat die Möglichkeit zur Kommunikation und Interaktion, bleibt aktiv und rege.

Es gibt kaum eine Sportart, die im Behindertensport nicht ausgeübt wird.

Die Möglichkeit über Bewegung, Spiel und Sport auf die Gesundheit und das Wohlbefinden einzuwirken ist in der Sportwissenschaft, Medizin und Psychologie in den letzten Jahren verstärkt in den Mittelpunkt der Forschung gerückt.

Aufgrund neuer Erkenntnisse der Wissenschaftler wird das Angebot im HBRS ständig angepasst und erweitert. So bietet der HBRS für alle gesundheitsgeschädigten und gesundheitlich gefährdeten Menschen – egal welchen Alters – die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Auf dem Wege über ein gezieltes und hochqualifiziertes Bewegungstherapie-Angebot will er dem genannten Personenkreis helfen wieder neuen Lebensmut, neue Lebensfreude und neue Lebenskraft zu finden, was für jeden Einzelnen ein Stück mehr Lebensqualität bedeutet.